

Baudenkmäler

- E-3-71-132-1** **Ensemble Ortskern Markt Kastl.** Das Ensemble umfasst das auf einem Jura-Felsvorsprung liegende Kloster und den Markt zu dessen Füßen. Kastl, als älteste Benediktinerniederlassung des bayerischen Nordgaues 1103 urkundlich erwähnt, von Markgräfin Luitgard, den Grafen Berengar I. von Sulzbach, Friedrich von Kastl-Habsberg und dessen Sohn Otto gegründet, mit Ländereien ausgestattet und durch Bischof Gebhard III. von Konstanz mit Mönchen aus dem Hirsauer Reformkloster Petershausen besiedelt, steht noch wie eine mittelalterliche Klosterburg über dem wegen seiner Naturschönheit berühmten Tal der Lauterach. Ihre romanische und gotisch leicht erweiterte Form hat die 1129 geweihte Klosterkirche beibehalten, weil innerer Niedergang und die Folgen der Reformation 1563 zur Aufhebung des Klosters geführt hatten. Obwohl dieses durch die von hier ausstrahlende, unter Abt Otto Nortweiner (1378-1399) geförderte Kastler Reform, durch die Pontifikalienverleihung 1374 und die Erhebung in den Reichsstand 1413 eine bedeutende vorreformatorische Vergangenheit aufzuweisen hatte, war es bei der Rekatholisierung der Oberpfalz nicht wieder selbständige Benediktinerabtei geworden, sondern 1636 dem Jesuitenkolleg in Amberg und 1773/1782 den Maltesern als Außenstelle übergeben worden, so dass auch die Konventtrakte während der barocken Zeit wenig genutzt und daher nur leicht überformt, aber nicht neu gebaut wurden. Das ehemalige Kloster, in welches 1825 das Landgericht, 1862 das Amtsgericht mit Rentamt sowie 1958 ein ungarisches Gymnasium eingezogen sind und in dem "der brave Schweppermann" begraben liegt, zählt somit zu den ehrwürdigsten Anlagen seiner Art in der Oberpfalz. Seine Bauten vermitteln noch heute ein Bild vom monastischen Leben des Mittelalters.
- Kloster und Markt bilden eine gewachsene Einheit, wenn auch die Gebäude des Marktes durch mehrmalige Auswechslung bedeutend jünger sind und meist erst dem 18. und 19. Jahrhundert angehören. Die Bebauung lässt erkennen, dass die Bewohner vorwiegend schlichte Ackerbürger oder Dienstleute waren und dass es nur die Wirte und die Müller an der Lauterach zu einem etwas größeren Wohlstand brachten. Der Grundriss des Marktes richtet sich nach den geologischen Bedingungen und ist deshalb vielgestaltig: der im Halbkreis den Bergsporn umgebenden Bebauung an der Hohenburger Straße und Klosterbergstraße schließen sich Ausweitungen flussaufwärts in das Lauterachtal und das Haintal an. Vor dem Rathaus ist ein längsgestreckter Platz ausgespart, der von meist zweigeschossigen Wohn- und Wirtshäusern eingesäumt wird. Nach Osten hin weist die Hohenburger Straße zunächst eine beidseitige Zeilenbebauung auf. Im Haintal und am gegenüberliegenden Pfingstberg drängen sich die Häuser zum Teil dicht an die Felsen heran. Die Marktkirche liegt außerhalb des Zentrums an der Neumarkter Straße. An der Bräugasse stehen noch mehrere Wohnbauten des 18. Jahrhunderts. Südlich wird der Markt von der Lauterach begrenzt, an der sich viele Mühlenanwesen aufreihen.

- D-3-71-132-47** **Allmannsfeld 3.** Wegkreuz, Gusseisen, auf Sandsteinsockel, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-64** **Amberger Straße 12.** Kath. Kuratiekirche St. Martin, Kalksteinquaderbau mit Satteldach, Langhaus romanisch, Chor mit Fünftachtschluss und Sansteingliederung sowie Sakristei 15. Jh., Turm mit Zeltdach 16. Jh., im 18. Jh. umgestaltet; mit Ausstattung; ehem. Karner, zweigeschossiger Dolomitquaderbau mit Satteldach, kleeblattbogigem Portal und Lichterker, frühes 13. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-87** **Amberger Straße 13.** Ehem. Benefiziatenhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Sockelgeschoss, mit Walmdach, säulengestütztem Eingangsvorbau und Zwerchhäusern, in Formen des malerischen Historismus, an Wetterfahne bez. 1907; mit Garteneinfriedung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-66** **Amberger Straße 14.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Schopfwalmdach und Fachwerkgiebel, im Kern 17. Jh., zweigeschossiger Anbau, bez. 1858.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-63** **Amberger Straße 20; Burgruine Pfaffenhofen; Nähe Burgweg.** Burgruine Schweppermannsburg, erhaltene Mauerteile der Spornburg, um Vorburg erweiterte, fünfeckige Anlage mit ehem. Ostzugang, Bruchstein- und Quadermauerwerk, romanisch, Zerstörungen 1504 und 1633, dann in Teilen wiederaufgebaut, seit dem frühen 19. Jh. verfallen; Hauptburg mit hoher Rigmauer, Teilen des ehem. Palas und Bergfried, mehrgeschossiger, quadratischer Massivbau aus Kalkstein-Buckelquader-Mauerwerk, im Kern wohl frühes 13. Jh., 1776 auf die heutige Höhe abgetragen, partiell rekonstruiert; Teile der südlich vorgelagerten Vorburg, spätmittelalterlich; Stadel, eingeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach und Fachwerkgiebel, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-56** **Am Malsbacher Weg.** Grenzstein; 500 m südöstlich von Transformator Flügelsbuch.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-50** **Bärnhof 1.** Ehem. Bauernhof; ehem. Bauernhaus, 1859-1960 Forsthaus, Wohnstallbau, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, nach Brand 1822 unter Einbeziehung von Bauteilen des 17./18. Jh. neu errichtet; Stadel, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, gleichzeitig; Marienkapelle, massiver Satteldachbau mit Putzgliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-3** **Brauhausgasse 1 a.** Stadel, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, bez. 1855.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-4** **Brauhausgasse 4.** Ehem. Ackerbürgerhaus und Gasthof, eingeschossiger, giebelständiger Steildachbau mit verputzten Fachwerkgiebeln, das Erdgeschoss aus Bruchsteinmauerwerk, um 1670 (dendro.dat.) wohl unter Einbezug eines Vorgängerbaus errichtet, umfassender Umbau im 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-5** **Brauhausgasse 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, am Obergeschoss bez. 1777.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-6** **Brauhausgasse 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Massivbau mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, um 1800; zugehöriger Brunnen, Gusseisen, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-67** **Burgweg 2.** Ehem. Forstamt, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-16** **Calvariberg.** Kalvarienberg; Hl.-Grab-Kapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl 18. Jh.; mit Ausstattung; Kreuzweg, 15 Stationen, Steinpfeiler mit Laternen, 1858; drei Kreuze auf der Anhöhe, 1867, 1901 erneuert, daneben zwei Steinkapitelle.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-51** **Deinshof 2.** Fragment einer Heiligenfigur, Büste des hl. Ignatius, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-52** **Deinshof 4.** Heiligenfigur, Büste des hl. Franz Xaver, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-53** **Dettnach 2.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-54** **Drahberg 1.** Bildstock, Sandsteinpfeiler, bez. 1877.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-57** **Freischweibach 10.** Kath. Nebenkirche St. Stephan, verputzter Massivbau mit Satteldach, Langhaus im Kern romanisch, eingezogener, dreiseitig geschlossener Chor gotisch, Westturm mit Spitzhelm 17. Jh.; mit Ausstattung; Kirchhofmauer.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-58** **Giggelsberg 6.** Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Steildachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-48** **Haide; Lehen.** Ehem. Eisenbahnbrücke der Bahnlinie Amberg-Lauterhofen, sog. Hoibruck, fünfbogig und aus Dolomit-Hausteinmauerwerk, 1902/03.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-7** **Hainthalstraße 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit steilem, einseitigem Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-46** **Hanselberg.** Bildhäuschen, massiv, mit Satteldach und Darstellung einer Marienkrönung, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-17** **Hanselberg.** Ölbergkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und gefassten Holzplastiken, barock.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-11** **Hohenburger Straße 16.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, am Obergeschoss der Nordseite ein Wandfresko, im Kern 17./18. Jh., oberer Teil Anfang des 20. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-13** **Hohenburger Straße 28.** Ehem. Spital, ursprünglich Kirche, zur Zeit des Calvinismus profaniert, 1601 zu Spital adaptiert, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach sowie mit eingezogenem, eingeschossigem Ostteil mit Schleppe und Relief eines Erbärmdechristus, wohl um 1430.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-14** **Hohenburger Straße 42.** Wohnhaus, eingeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau mit Eulenloch, teils mit Fachwerk, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-15** **Hohenburger Straße 44.** Ehem. Bauernhof; ehem. Bauernhaus, heute Museum, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, einseitig mit Eulenloch, 14. Jh.; Scheune, eingeschossiger, weitgehend verbretterter Satteldachbau mit gestuftem Giebel.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-61** **Kapellenäcker.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Zeltdach, 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-62** **Kastler Straße 1.** Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, verputzter Massivbau mit Walmdach und offener Vorhalle, über Kellerbau, 1912; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-75** **Kastler Straße 7; Kastler Straße 9.** Kath. Pfarrkirche St. Vitus, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1938 Neubau mit Zwiebelturm unter Verwendung von Teilen der Vorgängerkirchen aus dem 12. und 18. Jh.; mit Ausstattung; zwei schmiedeeiserne Grabkreuze, wohl 19. Jh; auf dem Friedhof.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-25** **Klosterbergstraße 5.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Massivbau über hohem Sockelgeschoss, mit einfacher Putzgliederung und Korbbogenportal, im 16./frühen 17. Jh. über mittelalterlichem Keller errichtet, Walmdach 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-26** **Klosterbergstraße 7.** Gasthaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach und Korbbogenportal, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-27** **Klosterbergstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über hohem Sockelgeschoss, mit Walmdach und einläufigem Treppenaufgang, 18. Jh., im Kern wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-28** **Klosterbergstraße 21.** Wohnhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, 1777 (dendro.dat.), in der 2. Hälfte des 19. Jh. im Inneren verändert.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-20** **Klosterburg 3.** Pfarrhof; Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über L-förmigem Grundriss, mit Satteldächern, Erker und konvex gewölbtem Abschnitt der südlichen Giebelseite, unter Verwendung älterer Bausubstanz; Stadel, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-21** **Klosterburg 4; Klosterburg 2; Klosterburg 5; Klosterburg 3.** Ehem. Benediktinerabtei, älteste Benediktinerabtei des bayerischen Nordgaus, wohl 1103 im Bereich der in das 9. Jh. zurückgehenden Burg gegründet, 1556 aufgelöst, 1782 Übergang an den Malteserorden; ehem. Benediktinerabteikirche, seit 1808 kath. Pfarrkirche St. Peter, querschifflose Basilika mit drei Apsiden und Ostturm, Dolomitquaderbau mit Satteldach, 1129 geweiht, Sakristei im ehem. nördlichen Querschiff mit Apsis, Mittelschiff, Hauptapsis und Vorhalle um 1400 gewölbt, 1460 Anbau der Seitenkapellen, spätgotisches Hauptportal mit Wimpergbekrönung, Hauptapsis im 16. Jh. durchfenstert, Turm mit Spitzhelm und Blendbogengliederung 1952/53 erneuert; mit reicher Ausstattung; Klostergebäude, östlich der Kirche um Kreuzhof gruppiert, mehrgeschossige, verputzte Massivbauten mit Sattel- und Krüppelwalmdächern, mit ehem. Konventtrakt, in Kern romanisch, ehem. Kapitelsaal, vorwiegend romanisch, Refektorium, gotische Halle zu fünf Jochen, Kreuzgang, gotisch, ehem. Marienkapelle, frühgotisch, im 16. Jh. profaniert, Südflügel, errichtet nach dem Brand von 1552, 1954-57 erneuert, an der Südseite Erker mit spätgotischen Maßwerkbänden; ehem. Brunnen der Kasteler Burg, mit runder Einfassung aus Quadermauerwerk, mittelalterlich; Torturm, mehrgeschossiger Bau mit Zeltdach und spitzbogiger Durchfahrt, im Kern z. T. spätmittelalterlich, wohl nach dem Brand von 1552 errichtet; an der Nordostecke angesetzter Trakt, erdgeschossig, und Alter Torturm, wohl 13. Jh.; Klostermauer, in Teilen ehem. Burgbering, die gesamte Klosteranlage umgebend, an der Südseite Zwinger mit Halbrundtürmchen, im Kern z. T. noch mittelalterlich, die nördliche Gartenmauer bez. 1526.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-23** **Klosterburg 5.** Mittelalterlicher Brunnen; auf dem Platz westlich der Kirche.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-22** **Klosterburg 5.** Ehem. Amtsgerichtsgefängnis, langgestreckter, zweigeschossiger und weitgehend verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, östlicher Teil noch frühgotisch, Aufstockung Mitte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-60** **Kohlerfeld; Mühlhausen 2 1/2.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-12** **Lauterach.** Brücke, einbogig und aus Kalksteinquadern, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-29** **Marktplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, im Kern 1552 (bez.), 1890 aufgestockt, gestufter Vorschussgiebel mit Dachreiter nach 1890.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-30** **Marktplatz 2.** Vierseithof; ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Giebelluken; drei Ökonomiegebäude, Satteldachbauten; Hofmauer mit rundbogiger Toreinfahrt; 17.-19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-31** **Marktplatz 3.** Gasthaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Satteldach und Giebelluken, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-34** **Marktplatz 15.** Gasthaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-35** **Marktplatz 17.** Ehem. Notariat, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau in Ecklage, mit weitgehend verputztem Fachwerk, Eulenloch und Giebelluke, im Kern 15. Jh., Umbau bez. 1736, rückwärtiger zweigeschossiger Anbau mit Satteldach; mit Nischenfigur des hl. Johann Nepomuk.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-36** **Martin-Weiß-Straße.** Steinstele, sog. Marktkreuz, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-37** **Martin-Weiß-Straße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach und Hausfigur, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-38** **Martin-Weiß-Straße 8.** Ehem. Krämerei, eingeschossiger, giebelständiger Putzbau über hohem Sockelgeschoss, mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, bez. 1607.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-102** **Mennersberg 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, verputzt, 1725 (dendro.dat.), Stallteil z. T. abgegangen.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-40** **Mühlhausener Straße 1 a.** Marienkapelle, sog. Hammermühlkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1791; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-1** **Nähe Amberger Straße.** Kapelle, sog. Pfistermühlkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Nischenfigur, um 1905; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-9** **Nähe Hainthalstraße.** Stadel, eingeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-10** **Nähe Hohenburger Straße.** Stadel, eingeschossiger, verputzter Bruchsteinbau mit Schopfwalmdach, bez. 1734.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-69** **Nähe Lauterach.** Steinkreuz, Dolomitstein, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-42** **Neumarkter Straße 12.** Kath. Marktkirche St. Christophorus, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor und Zwiebdachreiter in Fachwerkbauweise, 1519 errichtet, Vorzeichen von 1766, an der Nordostseite Ölbergkapelle mit gefassten Steinfiguren, um 1500, sowie weitere Kapelle mit Altar, wohl 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-41** **Neumarkter Straße 17.** Kath. Marienkapelle, sog. Kerschensteinerkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 1853; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-43** **Obere Hainthalstraße 1.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau über hohem Sockelgeschoss, mit Schleppdach, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-44** **Obere Hainthalstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-45** **Obere Hainthalstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, um 1800.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-2** **Pfingstberg 12.** Dreifaltigkeitskapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-100** **Raiffeisenstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Massivbau aus Bruchsteinmauerwerk, mit steilem Satteldach und Fachwerkgiebelwänden, außen liegender Erdkeller, 1671 (dendro.dat.), im Kern älter, Überformungen 1804/05, Stallanbau 1855.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-77** **Raiffeisenstraße 18.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Rundbogenlaibungen, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-70** **Reusch 1.** Kapelle Hl. Dreifaltigkeit, Massivbau mit Satteldach und einfacher Putzgliederung, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-86** **Reusch 4.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-71** **Sankt Lampert 1.** Kath. Kirche St. Lampert, Saalkirche, verputzter Massivbau mit Satteldach und eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, um 1680 auf älteren Grundmauern errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-73-167-119** **Schwärz 3.** Ruine der Kapelle Schwärz, 18. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-71-132-101** **Schwärzplatte.** Lourdesgrotte, Marienfigur in natürlicher Höhle, um 1900; Bildstock, Steinpfeiler mit Laterne und Gemälde, bez. 1900; westlich der Höhle.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-68** **St.-Martin-Straße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-78** **Wolfersdorf 7.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach und Figurennische, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-79** **Wolfersdorf 7.** Backofen, verputzter Massivbau mit Satteldach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-73** **Wolfersdorfer Straße 18.** Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Putzbau mit Satteldach und Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-74** **Wolfersdorfer Straße 19.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-72** **Wolfersdorfer Straße 23.** Kath. Nebenkirche St. Nikolaus, Chorturmkirche und Saalbau, Kalksteinquaderbau mit eingezogenem, quadratischem Chor, spätes 12. Jh., Turm über Chorhaus um 1210 aufgesetzt und um 1760 aufgestockt; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-82** **Wolfsfeld 1.** Bildstock, massiv, mit Bildnische, Christusfigur und Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-81** **Wolfsfeld 2.** Bildhäuschen Hl. Dreifaltigkeit, massiv, mit Bildnische und Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-132-83** **Wolfsfeld 10.** Ortsschild mit Richtungsschildern, Gusseisen, weiß-blau lackiert, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-80** **Wolfsfeld 10.** Kapelle St. Laurentius, verputzter Massivbau mit Satteldach, eingezogenem Chor und Dachreiter, unter Einbeziehung einer Kapelle von 1705, erweitert 1814; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-85** **Ziegelhütte 1.** Steinkreuz, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-71-132-84** **Ziegelhütte 1.** Ehem. Bauernhaus, Wohnstallbau, 17./18. Jh.; Backofen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 80

Bodendenkmäler

- D-3-6536-0036** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0016** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0017** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0019** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0051** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0067** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0069** Verebnete vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0072** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0073** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0074** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0075** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0076** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0078** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügel.
nachqualifiziert

- D-3-6635-0079** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0080** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0081** Höhle "Osterloch" (E 23) mit bronzezeitlichen, urnenfelderzeitlichen, latènezeitlichen und mittelalterlichen Funden sowie menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0082** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0083** Siedlung der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0096** Endneolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0097** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0100** Siedlung oder Gräber der Hallstattzeit, Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0101** Siedlung der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0118** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0119** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0121** Archäologische Befunde im Bereich der Burgruine "Schweppermannsberg" in Pfaffenhofen, Höhengründungen der Späthallstatt-/Frühlatènezeit und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0122** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Martin in Pfaffenhofen.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0191** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Lampert, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

- D-3-6635-0199** Siedlungen des Endneolithikums und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6635-0200** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0005** Ringwall vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Höhensiedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0008** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0009** Höhle F 104 ("Eichelberghöhle", "Fuchsloch") mit Funden der Späthallstatt-/Frühlatènezeit und des Hochmittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0014** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0015** Zwei Höhlen ("Hausberggrotten", E 22a und b) mit vorgeschichtlichen Funden.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0016** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0017** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0018** Bestattungsplatz der Hallstatt- und Frühlatènezeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0019** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0020** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0021** "Nördliche Kupferberghöhle" (E 50a) mit Funden der Späthallstatt-/Frühlatènezeit und menschlichen Skelettresten.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0022** "Südliche Kupferberghöhle" (E 50b) mit Funden der Bronzezeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0024** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6636-0025** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0027** Mesolithische Freilandstation, neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0028** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0029** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0030** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0031** Bestattungsplatz der Hallstattzeit mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0032** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0033** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0034** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0035** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0069** Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0070** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der ehem. Benediktinerabtei Kastl.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0071** Mittelalterliche Siedlungsbefunde.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0081** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Marktkirche St. Christophorus in Kastl.
nachqualifiziert

- D-3-6636-0082** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Vitus in Utzenhofen, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0087** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0088** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0089** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Umelsdorf.
nachqualifiziert
- D-3-6636-0090** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Stephan in Freischweibach, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 61